



## **Merkblatt über Hepatitis B**

Stand: Juli 2018

Die Hepatitis B ist eine durch das Hepatitis-B-Virus (HBV) hervorgerufene Infektionskrankheit der Leber.

### **Krankheitsbild**

Eine Hepatitis-B-Infektion kann unbemerkt verlaufen. Es können aber auch Symptome wie Oberbauchbeschwerden, Übelkeit, Erbrechen, Müdigkeit, Appetitlosigkeit und Gelenkschmerzen auftreten. Der Urin kann sich braun verfärben, der Stuhl kann hell werden und die Augen gelb erscheinen.

Die meisten akuten Hepatitis-B-Erkrankungen bei Erwachsenen heilen vollständig aus und führen zu einer lebenslangen Immunität. Bei ca. 5-10% der Erkrankten entwickelt sich eine chronische Verlaufsform, die zu Leberzirrhose und/oder Leberkrebs führen kann. Von einer chronischen Infektion spricht man, wenn der Erreger länger als 6 Monate nach akuter Infektion im Blut nachweisbar bleibt. Häufig entwickelt sich eine chronische Infektion, ohne dass eine akute Erkrankung bemerkt wurde.

Bei Kindern tritt die chronische Verlaufsform wesentlich öfter auf (unreifes Immunsystem) als bei Erwachsenen.

Die Zeit von der Ansteckung bis zum Krankheitsausbruch (Inkubationszeit) beträgt 45-180 Tage. Bereits einige Wochen vor Krankheitsausbruch besteht eine hohe Infektiosität.

Eine Ansteckungsfähigkeit besteht unabhängig von Symptomen der Krankheit, solange Virusvermehrung im Blut nachweisbar ist. Die Infektiosität kann durch die Einleitung einer wirksamen antiviralen Therapie erheblich reduziert werden.

Die Behandlung der akuten Hepatitis B erfolgt meist symptomatisch, d.h. mit Bettruhe und Behandlung der Allgemeinsymptome. Wichtig ist eine absolute Alkoholkarenz. In der akuten Phase werden kohlenhydratreiche und fettarme Kost von den Patienten als angenehm empfunden. Spezielle Diäten haben jedoch keinen Einfluss auf den Krankheitsverlauf.

Zur Behandlung der chronischen Verlaufsform stehen inzwischen gut verträgliche Medikamente zur Verfügung.

Die Erkrankung kann durch eine rechtzeitige Schutzimpfung verhütet werden.

### **Infektionsquellen und -wege**

- Vor allem symptomarm, symptomlos oder chronisch Infizierte können eine Infektionsquelle darstellen. In der Frühphase können bereits kleinste Mengen Blut das Virus übertragen, das über – auch geringfügige – Verletzungen der Haut oder Schleimhaut in den Körper gelangen kann. Es ist zudem in Speichel, Tränenflüssigkeit, Sperma, Vaginalsekret, Menstrualblut und Erst-Muttermilch enthalten, wenngleich in wesentlich geringeren Konzentrationen.
- In Deutschland ist gegenwärtig die sexuelle Übertragung mit wahrscheinlich 60-70% der Neuinfektionen der wichtigste Übertragungsweg.
- Hepatitis B ist eine berufsbedingt vorkommende Infektionskrankheit im Gesundheitsdienst.
- Eine wichtige Risikogruppe stellen i.v.-Drogenabhängige dar (Spritzen- und Kanülentausch, Mehrfachnutzung ohne ausreichende Desinfektion).
- Andere Übertragungen, die durch den Kontakt virushaltiger Körperflüssigkeiten mit Schleimhäuten bzw. bei Bagatellverletzungen oder anderwertig geschädigter Haut zustande kommen, sind möglich.
- Unklar ist, welche Rolle beispielsweise Tätowierungen, Piercing oder Ohrlochstechen, die in der Regel von nichtmedizinischem Personal durchgeführt werden, spielen.
- Bei vielen Erkrankten lässt sich die Ansteckungsquelle nicht ermitteln.
- Hepatitis-B-infizierte Frauen können die Infektion während der Schwangerschaft oder bei der Entbindung auf das Kind übertragen.

## **Vorbeugende Maßnahmen**

Den besten Schutz bietet die aktive Impfung. Sie wurde bereits 1995 in den Kalender der allgemein öffentlich empfohlenen Schutzimpfungen aufgenommen.

Neben den Impfungen für Gruppen mit erhöhtem Infektionsrisiko ist eine Hepatitis-B-Grundimmunisierung im Säuglings- und Kleinkindalter und das Nachholen der Grundimmunisierung bis dahin noch ungeimpfter Kinder und Jugendlicher möglichst vor der Pubertät, spätestens aber bis zum 18. Lebensjahr empfohlen.

Eine erfolgreiche Hepatitis-B-Impfung schützt auch vor einer Hepatitis-D-Infektion.

Siehe Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) beim Robert-Koch-Institut (RKI)

Ansonsten:

- Vermeidung von Blutkontakten! - Einmalhandschuhe beim Umgang mit Blut
- Kondomgebrauch bei wechselnden Sexualpartnern
- Einmalspritzen und -kanülen in allen medizinischen Bereichen
- Entsorgung benutzter Kanülen in bruch- und durchstichsicheren Behältern
- kein gemeinsames Benutzen von Kanülen und Spritzen bei Drogenabhängigen

## **Maßnahmen für Erkrankte und Kontaktpersonen**

- Hepatitis-B-Positive sollen sich stets so verhalten, dass andere Personen nicht gefährdet werden.
- Bei jeder ärztlichen/zahnärztlichen Behandlung ist der Arzt/Zahnarzt zu informieren.
- Das Übertragungsrisiko innerhalb der Familie oder des Freundeskreises kann bei Einhaltung allgemein üblicher häuslicher Hygiene als gering eingeschätzt werden.
- Das gemeinsame Benutzen von z.B. Nagelscheren, Zahnbürsten oder Rasierapparaten sollte unterbleiben.
- Unbedingt ist das Eindringen von Blut einer infizierten Person in die Blutbahn oder das Gewebe einer anderen Person zu vermeiden.
- Bei Verdacht auf eine Übertragung durch Blutkontakte oder Verletzungen sollte möglichst rasch eine postexpositionelle Prophylaxe erfolgen.
- Familienangehörige und Lebenspartner der positiven Personen sollten unbedingt untersucht und geimpft werden/sein, und der Impferfolg sollte überprüft werden.
- Hepatitis B-Virussträger sind von Blut- und Organspenden ausgeschlossen.
- Hepatitis-B-Virussträger dürfen Gemeinschaftseinrichtungen besuchen bzw. ihrer Tätigkeit in diesen nachgehen, sobald es ihr Allgemeinbefinden gestattet. Bei infizierten Kindern mit ungewöhnlich aggressivem Verhalten, mit Blutungen oder Hautdefekten muss eine individuelle Entscheidung durch das Gesundheitsamt getroffen werden.
- Berufstätige, die Tätigkeiten mit Verletzungsgefahr ausüben, sollten durch Tragen von Handschuhen einer Übertragung vorbeugen.
- Bei Neugeborenen von infizierten Müttern wird mit der Grundimmunisierung unmittelbar nach der Geburt begonnen.

Haben Sie noch Fragen – rufen Sie uns an:

06074 8180 637-61, -62 und -65

Fachdienst Gefahrenabwehr- und Gesundheitszentrum

Gesundheitsaufsicht

Gottlieb-Daimler-Straße 10

63128 Dietzenbach